

Im Namen Allahs, Des Allbarmers, Des Barmherzigen

Das Kairo-Abkommen für Verbreitung des Friedens und Empfehlungen der 27. Öffentlichen internationalen Konferenz des obersten Rats für die islamischen Angelegenheiten im Ministerium für religiöse Stiftungen

Unter der Schirmherrschaft vom Präsidenten **Abdu-l-Fattah As-Sisi**, dem Präsidenten von Ägypten, sowie unter der Leitung von Prof. Dr. **Muhammad Mukhtar Dschum´a**, dem Minister für religiöse Stiftungen und Leiter des obersten Rats für die islamischen Angelegenheiten hat sich eine Schar von Religionsgelehrten, Politikern, Parlamentern, Denkern und Gebildeten aus verschiedenen Ländern der Welt in der 27. öffentlichen internationalen Konferenz des obersten Rats für die islamischen Angelegenheiten im Ministerium für religiöse Stiftungen zusammengetroffen, die in Kairo am Samstag und Sonntag dem 13. und 14. vom Monat Dschumada Al-`Añira 1438 n. H. dem 11. und 12. März 2017 n. Ch. unter der Titel "*Rolle der Führer und Entscheidungstreffer über Verbreitung des Friedens und Begegnung des Terrorismus und der Herausforderungen*" stattgefunden hat.

Nach zwei aufeinanderfolgenden Arbeitstagen in wissenschaftlichen Sitzungen haben sich die Teilnehmer beschlossen, das *Kairo-Abkommen für Verbreitung des Friedens* zu erlassen, das den Frieden für die ganze Welt in sich hat und an Verbreitung des Friedens sowohl in Wort als auch in Tat durch ein Programm, einen Workshop und Gesetze arbeitet, die dieses Ziel erfüllen und das gemeinsame ehrenwerte menschliche Leben gründen, und zwar durch die folgenden Empfehlungen:

- 1- Die Notwendigkeit der Verwandlung von Reaktion zu Aktion sowie der Arbeit an Verbreitung des Friedens durch ein Programm der menschlichen Koexistenz auf den Praxisbezug in jedem einzelnen Staat einerseits und auf der menschlichen und internationalen Ebene andererseits.
- 2- Die Notwendigkeit der Konzentration auf die menschlichen Gemeinsamkeiten und die gemeinsamen Nenner zwischen der Religionen im religiösen, kulturellen, pädagogischen und publizistischen Brief sowie des Erlassens der Gesetze, die die Religionen- Haut- und Rassendiskriminierung kriminalisieren.
- 3- Die Arbeit mit Hilfe der internationalen Unternehmen an Kriminalisierung der Religionendiskriminierung bzw. des religiösen Ausschlusses ohne Ausnahme.
- 4- Die Betonung, den Terrorismus mit den Religionen, die von ihm frei sind, nicht zu verbinden, und die Erklärung, dass die Verbindung zwischen dem Terrorismus und den Religionen ein fatales Unheil ist und die Welt in unedliche Konfliktskreise einführen, die nichts übrig und nichts bestehen lassen.
- 5- Die Arbeit an Festigung der Grundbasen der ebenbürtigen Bürgerschaft hinsichtlich der Rechte und Pflichten auf einen gemeinsamen menschlichen und staatlichen Bezug sowie die Arbeit an Vertiefung der staatlichen

Zugehörigkeit bei allen Bürgern und Förderung des menschlichen Gefühls sowie Festigung der Grundbasen der friedlichen Koexistenz unter allen Menschen.

- 6- Die Notwendigkeit des Glaubens an der Vielfältigkeit und Respekt des Angehörigen einer anderen Religion bzw. desjenigen, der anderer Hautfarbe hat oder einer anderen Rasse entstammt, sowie die Notwendigkeit der Zusammenarbeit im Gunsten der Staaten und des Menschen.
- 7- Die spezialisierten Gelehrten sollen die falschen Konzeptionen und die falsche Auffassung der Quranverse und Hadithe korrigieren, die die Terroristen in ihrer Rechtfertigung des Extremismus und Terrorismus oder mindestens dessen Theoretisieren als Beweise anführen, auf dass sie den richtigen Sinn dieser Quranverse und Hadithe enthüllen.
- 8- Verwendung aller verfügbaren Mittel der Aufklärung, Bildung und Massenmedien, und zwar, die Moscheen, die Schulen, die Universitäten, Jugendzentren, Kulturpaläste sowie alle Arten der Massenmedien, um das Konzept des Friedens zu verbreiten, das extreme Denken zu konfrontieren und die falschen Auffassungen zu korrigieren, zusammen mit der Notwendigkeit des notwendigen dauerhaften Trainings, mit diesen Mitteln zu verfahren.
- 9- Erweiterung der Verwendung des elektronischen Weltraums und aller zeitgenössischen Kommunikationsmittel, um das Konzept der Toleranz, des Friedens und der Konfrontation des Extremismus zu verbreiten.
- 10- Die Sorge für die Rolle der Frau in der aufrufenden, kulturellen, publizistischen und akademischen Arbeit mit dem, was sie an prominente Rolle und klaren Einfluss in all diesen Gebieten im allgemeinen und im Gebiet der Erziehung der Jugend und deren Zucht auf den positiven, moralischen, behavioristischen und nationalistischen Werten besitzt.
- 11- Die Notwendigkeit der Kommunikation zwischen den parlamentarischen Führungen in den verschiedensten Parlamenten der Welt, um den Begriff des Terrorismus zu definieren und vereinigte Gesetze zu erlassen, die die extremistischen Terroristen abgesehen von ihrer Religion, Staatsangehörigkeit oder ihrem Staat kriminalisieren, sowie die Notwendigkeit der Arbeit an Kriminalisierung der Unterbringung der Terroristen oder deren Unterstützung, wie immer es sei, und Verwandlung all dessen in ausnahmslose Realität.
- 12- Aufruf des ägyptischen Parlaments und aller Parlamente der Welt zu den erforderlichen Maßnahmen gegenüber dem elektronischen Terrorismus in all seinen Formen.
- 13- Die Notwendigkeit der dauerhaften Kommunikation zwischen den Religionsgelehrten, Gebildeten, Politikern und Informationisten, sowie der Kommunikation zwischen den Angehörigen der verschiedenen Religionen auf allen Ebenen, um die psychische Barriere beim Umgang mit dem Anderen zu

zerstören, denn wer etwas nicht weiß, der wird zu seinem Feind, und unser Weg ist die Annäherung und nicht die Dissonanz, die Gefälligkeit und nicht das Kämpfen oder das Herumschlagen; sowie die Betonung darauf, dass diese Vielfältigkeit eine universale Sitte ist. Allah Der Gepriesene sagt:

"Und wenn dein Herr wollte, hätte Er die Menschen wahrlich zu einer einzigen Gemeinschaft gemacht. Aber sie bleiben doch uneinig, außer denen, derer Sich dein Herr erbarmt hat." (Sure 11:118-119)

- 14- Die Notwendigkeit der Stellung der Konfrontation des Extremismus und Verbreitung des Friedenskonzeptes auf den Plan der politischen Gipfelkonferenzen, um dabei zu kooperieren, einen internationalen Mechanismus für der Konfrontation festzustellen.
- 15- Die Notwendigkeit des Austauschs der Erfahrungen, Informationen und Statistiken, die die religiösen Führer geschäft und dabei die erwünschten Ziele bei Feststellung eines Briefs des Friedens- und Tolaranskzeptes sowie Auflassen des Briefs des Hasses und der Gewalt erreicht haben, um das Beste davon auszuwählen und die Nutzen davon zu ziehen, um reale Strategie für die Konfrotation durch Pläne, Workshops und verschiedene vielfältige Programme festzustellen.
- 16- Leistungssteigerung der nationalen Medien in allen Ländern, die am Frieden glauben, auf eine Weise, die diese Medien bekräftigen, die Medien der extremen Gruppierungen insbesondere die digitalen Medien, zusammen mit Feststellung einer klaren konzentrierten publizistischen Strategie, um das Friedenskonzept zu verbreiten, die nationale und menschliche Empfindung zu fördern, und die falschen Begriffe zu korrigieren.
- 17- Die Empfehlung, dieses Abkommen zu übersetzen und durch das ägyptische Parlament an den verschiedenen Parlamenten der Welt zu schicken, sowie durch das Außenministerium an den internationalen Unternehmen, die sich mit Verbreitung des Friedens und Konfrontation des Extremismus und Terrorismus befasst sind, zu schicken.

Allah weiß es am besten und ist Der Rechtleiter zum rechten Weg.